

Inhalt

Fazit	15
Kapitel 1	
Über Konstitutionsprinzipien der Gesellschaft	19
1.1 Constituere	19
1.2 Der Tausch als Principium Synthesis	20
1.3 Objektive Konstitution: Systemprobleme und die Gattungsinteressen menschlicher Vergesellschaftung überhaupt	26
1.4 Subjektive Konstitution: Soziale Integration durch Ideen und Werte	31
1.5 Über die soziale Konstruktion gesellschaftlicher Lebenswelten	39
1.6 Drei Stellungen des Gedankens zur Objektivität	44
1.7 Drei Stellungen des Gedankens zur gesellschaftlichen Objektivität	45
Kapitel 2	
Der Gesellschaftsbegriff im porphyrischen Baum	52
2.1 Arbor Porphyricus	52
2.2 Gesellschaftstypen und Gesellschaftstypologien	60
2.3 Gesellschaftliche Subsysteme und soziale Gebilde	63
2.4 Gruppen	65
2.5 Alltagswelt und gesellschaftlicher Lebensprozess	67
Kapitel 3	
Sozialontologie – Vermutungen über das Sein der Gesellschaft	72
3.1 Ontologie	72
3.2 Soziale Tatsachen (E. Durkheim)	75
3.3 Über die Objektivierung gesellschaftlicher Tatsachen (G. Simmel)	80
3.4 Soziale Beziehungen als ideelle Beziehungen	88
3.5 Institutionelle Tatsachen und materielles Substrat	101
3.6 Subjektive und objektive soziale Daten im Kontext gesellschaftlicher Objektivität (Th. W. Adorno)	113

Kapitel 4

Gesellschaftliche Synthesis, Dynamis und Praxis – Drei Schlüsselprobleme der Gesellschaftstheorie

	126
4.1 Gesellschaftliche Synthesis	126
4.2 Gesellschaftliche Dynamis (sozialer Wandel)	145
4.3 Gesellschaftliche Praxis. Über die Vernunft oder Unvernunft menschlicher Aktionen	166

Kapitel 5

Naturrecht, Societas und Sozialcharakter.

Über das Individuum im gesellschaftlichen Kontext

	188
5.1 Vorbemerkung zu den Perspektiven dieses Kapitels	188
5.2 Gesellschaftstheorie als universelle praktische Philosophie	189
5.3 Sozialcharakter, Charaktermaske und Subjektivität – einige Grundbegriffe zuvor	194
5.4 Das Individuum im Naturzustand	200
5.5 Das anthropologische Dilemma	215
5.6 Kant und das Emanzipationsmodell der Subjektivität	216

Kapitel 6

Sozialcharaktere in der bürgerlichen Gesellschaft.

Eine selektive Parade

	225
6.1 Der intelligible Charakter des Ich und der empirische Charakter innerer Vergesellschaftung (Sozialcharakter)	225
6.2 Nichts als ein empirischer Charakter – über das Subsumtionsmodell der Subjektivität	238
6.3 Über Sozialcharaktere im historischen Kontext	245

Literatur

298